Naturschule Woniya
Dalaus 27
7425 Masein info@naturschule-woniya.ch
081 630 06 18 www.naturschule-woniya.ch

Zeckeninformationen

Zeckenvorkommen / FSME-Virus
Die ganze Schweiz mit Ausnahme der Kantone Genf und Tessin zählen zum offiziellen FSME-Risikogebiet. Allerdings sind auch in den Risikogebieten je nach Quelle nur zwischen 0.5% bis 3% der Zecken mit dem FSME-Virus infiziert. Die Gefahr von ernsthaften Komplikationen ist selbst bei einem Zeckenstich einer mit dem FSME-Virus infizierten Zecke gering. Insbesondere bei Kindern sind schwere Verläufe der FSME in der Fachliteratur fast nie beschrieben. Ob Sie sich oder Ihr Kind gegen FSME impfen möchten, müssen Sie selber entscheiden, von uns wird dies nicht verlangt.

Zeckenvorkommen / Borreliose
Für Borreliose gelten sämtliche Gebiete, in denen Zecken vorkommen, als Risikogebiete. Gegen Borreliose hilft keine Impfung. Die Schulmedizin empfiehlt bei Borreliose üblicherweise eine antibiotische Behandlung. Wer sich über alternative Therapien informieren möchte, empfehlen wir das Buch «Borreliose – natürlich heilen» von Wolf-Dieter Storl. Welche Therapie im Falle einer Infektion für Sie und Ihr Kind die passende ist, müssen Sie natürlich selber entscheiden.

Eine mit Borreliose infizierte Zecke überträgt die Bakterien erst nach 12-24 Stunden. Es ist deshalb ausreichend, sich 2-3 mal täglich abzusuchen. Werden dabei Zecken entdeckt, sollten diese sogleich entfernt werden.

Zeckenbisse
Zecken beissen oft an sehr unterschiedlichen Körperstellen wie bspw. in der Leistengegend, in den Kniekehlen, in den Achselhöhlen und insbesondere bei Kindern hinter den Ohren. Grundsätzlich kann eine Zecke überall am Körper sich festbeissen.
Es wird empfohlen, den Zeckenstich sorgfältig zu dokumentieren (wann? wo? wann entfernt?) und die Stichstelle in den folgenden Tagen und Wochen zu beobachten.

Zeckenentfernung
Am besten mit einer Zeckenzange, diese ganz unten ansetzen und nach oben ziehen. Nicht auf den Hinterleib der Zecke drücken und nicht drehen. Es ist auch nicht empfehlenswert, die Zecke mit Öl, Leim oder Ausbrennen abtöten zu wollen. Falls ein Teil des Saugrüssels in der Haut stecken bleibt, ist dies nicht weiter schlimm. Eine lokale Rötung nach einem Zeckenbiss ist normal (meist während mehreren Tagen bis Wochen).

Als **Vorbeugung** gegen Zeckenstiche helfen Zeckensprays, verschiedene ätherische Öle sowie Kreuzkümmelöl (innerlich und äusserlich angewendet) und Kokosöl (äusserlich angewendet).
Alternativ gibt es auch homöopathische Globuli wie z.B. Ledum (Sumpfporst), dass sich sehr gut eignet bei Bisswunden durch Tiere.

Die Lagerplätze Präz und Feldis, welche auf 1'300 bzw. 1'500m ü.M. liegen, weisen wenig Zecken auf. Lagerplätze unter 1’000m ü.M. weisen je nach Jahreszeit und örtlichen Gegebenheiten stärkere Zeckenvorkommen auf.

Für uns ist klar, dass Zecken ein Teil der Natur sind und wir uns deswegen die Freude am Wald nicht nehmen lassen.